



BLACK NOSSOB HUNTING SAFARIS

Ernst-Ludwig & Ina Cramer
P.O. Box 11730 – Windhoek - Namibia
Tel.: +264-62-561424 - Fax: +264-62-503726 - e-mail: cramer@blacknossob.com
www.blacknossob.com

Newsbrief 02/2005: März und April 2005

Nun ist sowohl ein Drittel des Jahres als auch ein knappes Drittel der Trophäenjagdsaison 2005 schon wieder vorbei und wenn ich darüber nachdenke, frage ich mich, wohin eigentlich?!

Es scheint doch erst ein paar Tage her zu sein, dass wir Sylvester in Kasika, im Caprivi verschlafen haben! Wenn ich aber auf der anderen Seite überlege, wie viel wir in diesem Jahr schon unterwegs waren, wie viel wir gejagt haben und was sich sonst noch so alles ereignet hat, dann ist es fast verwunderlich, dass sich dies alles in *nur* vier Monaten abgespielt hat...

Die Jagdsaison ist Mitte Februar sehr gut angelaufen. War die Buchungssituation in früheren Jahren in der Zeit von Februar bis Mitte April oft eher dürrig, so hat sich dies zum Positiven gewandt und es gab so viel zu tun, dass wir bis Anfang April einen zweiten Berufsjäger angestellt hatten.

Nachdem es Anfang März und dann noch mal in der zweiten Hälfte des Monats in Doro !Nawas stellenweise ganz ordentlich geregnet hatte, konnten wir auch dort wieder aus dem Vollen schöpfen. Das Nahrungsangebot ist zwar nicht mit 2003 zu vergleichen, als das Gras im gesamten Jagdgebiet kniehoch stand, aber stellenweise ist es sehr schön grün geworden und vor allem in den östlichen Teilen der Conservancy, im Gebiet um den Doros-Krater und auch am Huab äsen Hunderte Zebras, Oryxe und Springböcke.

Auch die Elefanten haben scheinbar den Regen gerochen und sind wieder zurück gekommen. Als ich vor ein paar Tagen mit Joe, einem unsere Küchenjungen, unserer Praktikantin Sandra und den Kindern auf dem Weg nach Khorixas war, konnten wir einen der alten Bullen über längere Zeit aus einer Entfernung von weniger als 100m beobachten; ein schönes Erlebnis!



Auch hier auf Rogers hat es noch sehr gut weitergeregnet; der Schwarze Nossob ist zwar nicht geflossen aber die Weide ist schön gewachsen und wir sind sehr zufrieden.

Am 21. März konnte Namibia dann den 15. Jahrestag seiner Unabhängigkeit von Südafrika feiern und an diesem Tag beging der seit 1990 regierende Präsident Sam Nujoma auch seine letzte Amtshandlung und führte seinen Nachfolger, Hifikepunye Pohamba, ins Amt ein.

Zwar hat der neue Präsident sich direkt die Bekämpfung von Kriminalität und Korruption und eine Verbesserung der Arbeit der verschiedenen Ministerien auf seine Fahnen geschrieben, aber mit Pohamba als Präsidenten wird sich wohl nicht allzu viel im Lande ändern; schließlich gehört auch er als ehemaliger Freiheitskämpfer zur alten Garde der SWAPO und steht in seinen politischen Ansichten seinem Ziehvater Nujoma sehr nahe.

Auch die Wahlbetrugs-Klage der Oppositionsparteien konnte nicht wirklich geregelt werden, da in zahlreiche Wahlurnen Wasser gelaufen war und andere durch eine fehlende Beschriftung keinem Wahlbezirk zugeordnet werden konnten. Mit diesem „Ergebnis“ der zweiten Auszählung ist die Opposition natürlich nicht zufrieden und es bleibt abzuwarten, wie es nun weitergeht und ob neu gewählt werden wird.



Durch die Auswertung der Wildzählungsdaten von WWF und verschiedener anderer im Naturschutzbereich tätiger Organisationen haben die kommunalen Hegegebiete vom Ministerium für Umwelt und Tourismus neue Quoten bezüglich der Nutzung ihres Wildes erhalten. So wurde die Quote der Doro !Nawas Conservancy erhöht und wir haben damit mehr Tier für die Trophäenjagd zur Verfügung.

Aus diesem Grunde haben wir ein Angebot für Jagden in Doro !Nawas aufgestellt.

Dieses Angebot mit Abschlägen zwischen 20% und 25% gilt vom 18. Juli bis zum 16. August sowie vom 06. Oktober bis zum 15. November diesen Jahres.

Die genauen Preise findet Ihr im Anhang, für weitere Fragen und Buchungen könnt Ihr Euch jederzeit unter ina@blacknossob.com oder cramer@blacknossob.com bei uns melden.

Wir fahren Anfang nächster Woche erst mal wieder in den Busch, oder besser gesagt ins Wüstenrandgebiet und genießen dort die Wärme, nachdem es hier zu Hause schon recht kalt (4°C nachts) geworden ist und der Winter uns erreicht hat.

Außer der Wärme hoffen wir natürlich auf viel Waidmannsheil, und das wünschen wir Euch jetzt auf die Böcke auch!

Mit vielen Grüßen aus Namibia!

Ernst-Ludwig und Ina Cramer mit Lennart und Florenz